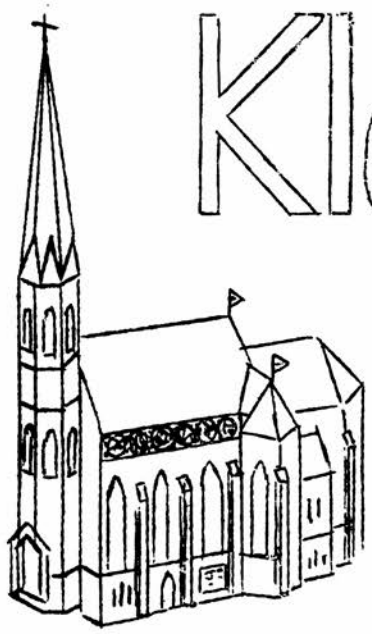


Kleinraminger Pfarr-nachrichten

Nr. 12 Jänner 1978

1978 - JAHR DER FAMILIE

Zum Jahr der Familie haben die Bischöfe dieses Jahr erklärt und damit die Familie in den Mittelpunkt der Seelsorge in den Pfarren gestellt.
Die Familie ist Zelle des kirchlichen und öffentlichen Lebens, aber auch der geistlichen und kirchlichen Berufe Es werden alle Christen in den Pfarren aufgerufen, eine christliche Erneuerung ihrer Familie in diesem Jahr durchzuführen, um wieder mehr bewußt zu machen, daß der Mensch in der Familie als Glied der Kirche und als Glied der ganzen Gesellschaft heranwächst.
Die Bischöfe rufen uns alle auf, in den Familien um ein gutes, gemeinsames Familiengebet bemüht zu sein. Am Sonntag, dem Tag des Herrn, soll die ganze Familie den gemeinsamen Gottesdienst in der Pfarre mitfeiern und nach Möglichkeit als Familie am Opfermahl der Heiligen Kommunion teilnehmen, sodaß die Kinder mit den Eltern gemeinsam den Leib Christi empfangen.
In den Familien soll auch die besondere Vorbereitung der Kinder auf den Empfang der Sakramente - der Firmung, der Beichte und der Eucharistie (der heiligen Kommunion) nach besten Kräften gefördert und von den Eltern mitgestaltet werden.
Die gute Vorbereitung auf die Testament ist also nicht nur ein Anliegen der Pfarre oder des Priesters und Religionslehrers, sondern der ganzen Familie daheim.

Die Bischöfe rufen im Jahr der Familie zur besonderen Sorge um die geistlichen und kirchlichen Berufe (Priester und Ordensberufe) auf, damit auch in den Familien gebetet wird und der Nährboden für diese Berufe in der Familie bereitet wird
Gleichzeitig werden die Seelsorger dringend gebeten, sich bewußt um kirchlich nicht geordnete Ehen zu sorgen und nach Möglichkeit diese Ehen wieder kirchlich in Ordnung zu bringen, damit auch der Sakramentenempfang für die Familien in der Gemeinschaft der Pfarre ermöglicht wird und diese Familien wieder am religiösen Leben der Pfarre teilnehmen können.
Eine ganz besondere Aufmerksamkeit in den Familien der Pfarre gilt auch allen Kranken und alten Menschen, die auf die Hilfe und mitmenschliche, brüderliche Betreuung ihrer nächsten Angehörigen angewiesen sind. Bei schwereer oder länger andauernder Krankheit soll daher auch das zuständige Pfarramt verständigt und dabei die Möglichkeit eines Krankenbesuches oder der Sakramentenempfang mit dem Priester besprochen werden.
Bei einem Krankenhausaufenthalt soll ebenfalls das Pfarramt verständigt werden.

ZUM ÜBERLEGEN - ZUM NACHDENKEN - ZUM ÜBERLEGEN - ZUM NACH

Warum mag mich: meine Frau, mein Mann, meine Mutter, mein Vater, meine Tochter, mein Sohn, meine Geliebte, mein Geliebter, mein Freund, mein Arbeitskollege, usw.



Weil ich gut zu ihnen bin? Weil ich sie liebe? Weil es in der Familie, in der Verwandtschaft so üblich ist? Weil ich Christ bin? Weil ich mit Ihnen zusammen lebe? Weil ich sie verstehe? Weil ich ihnen Geld gebe? Weil ich ihnen befehle? Weil ich mit ihnen rede? Weil ich ihnen zuhöre? usw.



Was ist richtig, was stimmt? Habe ich schon einmal darüber nachgedacht? Will ich, daß mich andere Menschen mögen, lieben - meine Kinder - meine Eltern - meine Kollegen usw.?

Ich überlege weiter: Was kann ich tun damit mich meine Mitmenschen, meine nächsten mehr verstehen mehr lieben

Bitte überlegen Sie und schreiben Sie ihre Meinung an den Pfarrgemeinderat, Ausschuß für Öffentlichkeitsarbeit!

WIR HABEN ES GESCHAFFT .....

unser Kirchendach noch vor dem Winter fertigzustellen.
Die Gesamtkosten betragen unter Berücksichtigung des Skontoabzuges 224.766,-- S (Fa. Resl 221.635,-- S, Fa. Bittermann 3.131,-- S).

Davon zahlt die Diözesanfinanzkammer	S 100.000,--
aus Kirchenbeitragsgeldern	
Gespendet wurden:	
von Raika St. Ulrich	S 15.000,--
von Raika Haidershofen	S 10.000,--
Durch die opferbereite Mithilfe unserer Gottesdienstbesucher die restlichen	ca S 100.000,--

ca. 45.000,-- S wurden aus früheren Opfergängen angespart,
ca. 55.000,-- S stammen aus den Opfern des letzten Halbjahres

Durch die rasche Hilfe aller Beteiligten konnten wir uns S 6.854,-- als Kassaskonto einsparen und außerdem eine Verschuldung der Pfarre verhindern.

All jenen die zum Gelingen der für unser schönes Gotteshaus sehr notwendigen Instandsetzungsarbeiten beigetragen haben sei hier nochmals ein aufrichtiges "Vergelts Gott" gesagt!

K A T H . B I L D U N G S W E R K

Mittwoch, 22. Februar 19.30 Uhr - Pfarrheim

Pater Emil Kettner spricht zu uns über das Thema "vorbehalten (Wie kann ich einem Sterbendem in den letzten Stunden beistehen)

Sicher ein aktuelles Thema!
Dazu sind alle herzlich eingeladen!



Vorschau für A P R I L

Elternfreuden - Elternsorgen

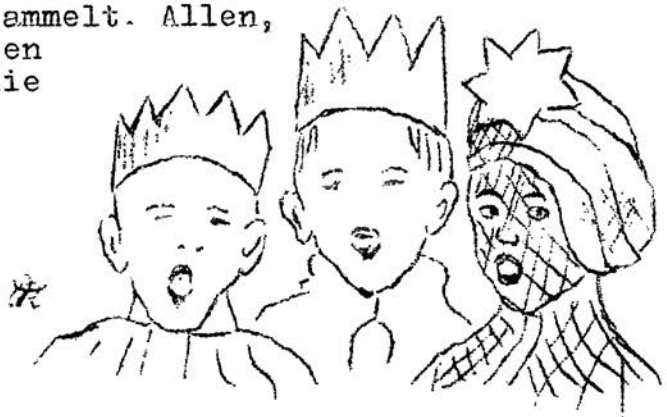
2 Abende im April!
Die Erziehung ist eine der schönsten, aber auch eine der schwierigsten Aufgaben. Diese beiden Abende sollen Eltern und Erziehern helfen, die dabei auftretenden Schwierigkeiten leichter zu meistern!

Eine hintergründige Geschichte vom Huhn und vom Schwein!

Ein Huhn und ein Schwein, die Zeit ihres Lebens gut im Futter standen, gingen miteinander spazieren und unterhielten sich über Gott und die Welt.
"Das macht mich ganz nervös", sagte das Huhn, "es soll ganz große Länder geben auf dieser Erde, da sterben die Menschen wie die Fliegen. Vor Hunger." - Vielleicht gibt es zu viele Länder mit zu vielen Menschen", sagte das Schwein, "weniger Menschen kämen mit weniger Essen aus." - 'Das ist keine Lösung", sagte das Huhn, "stell dir vor, die Menschen fingen an, an Menschen zu sparen. Was dann?" 'Nichts dann", sagte das Schwein. "Ein paar Menschen mehr oder weniger, das ist doch egal. Mich kratzt das nicht "
"Wenn aber die Not so groß wird", sagte das Huhn, "so groß, daß eines Tages kein Mensch mehr da ist, uns Futter hinzustreuen, dann sind wir verloren. Auf freier Wildbahn kann ich nicht existieren. Das halte ich nicht durch." - "Ach so", sagte das Schwein. Und dachte lange darüber nach.-----
"Liebes Schwein", sagte das Huhn nach einer Weile, "ich glaube ich habe eine gute Idee Ich lege pro Woche zwei Eier mehr. Das sind über 100 Eier im Jahr Davon kann manch ein armer Mensch ein Ei zum Frühstück haben. Und du, liebes Schwein, produzierst pro Monat 1 Kilo mehr Speck. Dann ginge es den Armsten der Armen schon wesentlich besser Und wenn es den Menschen gut geht, dann geht es auch uns nicht schlecht." - "Ja, ja, gewiß", sagte das Schwein und bemühte sich, mit dem Huhn irgendwie Schritt zu halten, "das ist ganz richtig, was du da sagst, das sehe ich ein. Einer muß ja den Anfang machen, wenn sich etwas andern soll. Wenn Not am Mann ist, dann kannst du mit mir rechnen."
Nachdem die beiden eine Viertelstunde schweigend nebeneinader gegangen waren, begann das Schwein zu drucksen und sprach: "Liebes Huhn, ich glaube, die Sache hat einen Haken, jedenfalls für mich. Ich gebe zu, daß es dich eine schmerzliche Anstrengung kostet, wenn du dich von deinen Eiern trennst. Wenn ich mich aber von meinem Speck trennen soll, dann geht's mit ans Leben Das kannst du nicht von mir verlangen. Das mach ich nicht mit. Deshalb möchte ich meine Zusage hiermit wieder zurücknehmen."

DREIKÖNIGSAKTION - STERNSINGEN

Bei der Dreikönigsaktion wurden von der Kath. Jungschar S 16 492,80 für die Mission gesammelt. Allen, die dazu beigetragen haben, diesen Betrag zusammenzubringen, sagt die Kath. Jungschar ein herzliches "VERGELTS - GOTT"!





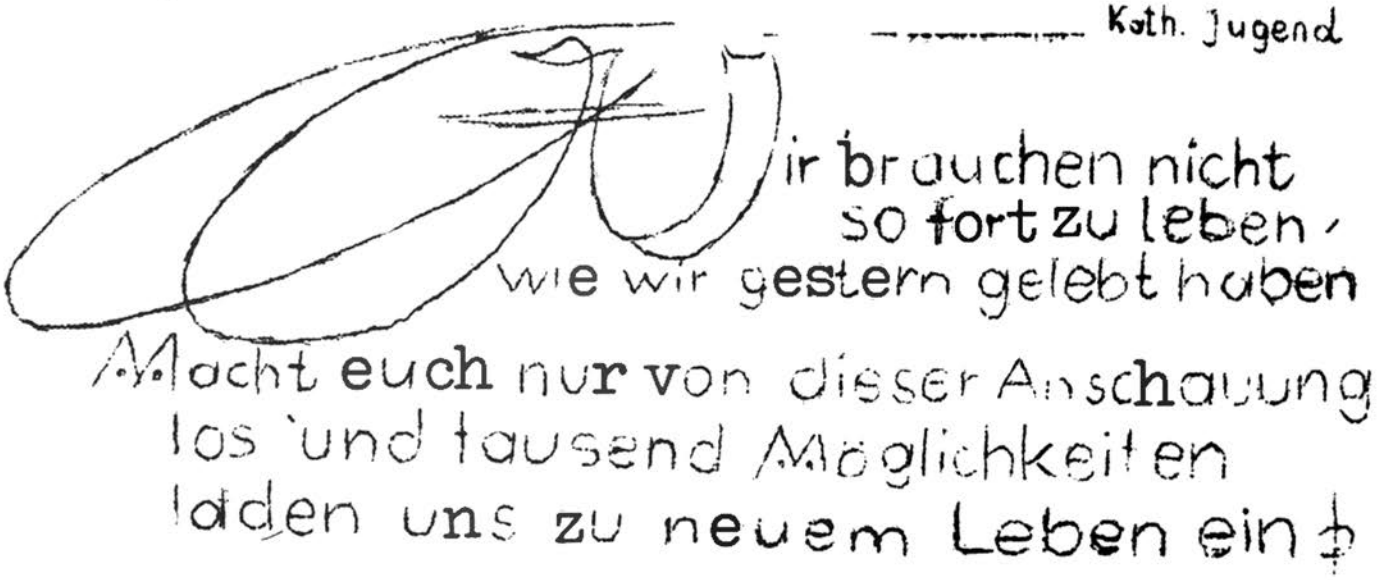
KINDERFASCHING

Am Faschingsonntag,5.Feber veranstaltet die kath. Jungschar wieder einen

K I N D E R F A S C H I N G

Alle,die gerne in Faschingskleidung schlüpfen,sind herzlich zum Mitmachen eingeladen! Natürlich freuen sich alle Narren,wenn auch recht LIEV LAUSCHUSTIGE zum Zuschauen kommen! Treffpunkt: 14 Uhr am Kirchenplatz !!!

Kath. Jugend



CHR MORGENSTERN

KATH. MÄNNERBEWEGUNG (KMB)

Männertag,am Sonntag,19.Feber 1978

Die kath. Männerbewegung veranstaltet am Sonntag,19.Feber 1978 um 10 Uhr den

M Ä N N E R T A G

zum Thema: "Mann - Kirche - Seelsorge"

Herr Ing.Otto Ehrgang aus Traun wird zu diesem Thema ein Referat halten.Anschließend besteht die Möglichkeit ausführlich mit dem Vortragenden zu diskutieren.Es sind alle Männer und "männlichen Jugendlichen" herzlich dazu eingeladen!

Veranstaltungen der Pfarre - Zusammenfassung

2. Feber: Maria Lichtmeß - 7 Uhr Kerzenweihe, Lichtmesse

8. Feber: Aschermittwoch - 7 Uhr Aschenweihe und Messe

19. Feber: Familienfastenaktion der Kath. Frauenbewegung
10 Uhr Männertag über das Thema:
"Mann - Kirche - Seelsorge

22. Feber: 19,30h Vortrag - kath. Bildungswerk - Pfarrheim
Thema: "Sterbehilfe"
Referent: Pater Emil Kettner

26. Feber: 10 Uhr Firmlinge - Elternbesprechung und Anmeldung der Firmlinge im Pfarrheim

2. März : 8 Uhr Fraueneinkehrtag im Pfarrheim mit Herrn Pfarrer Beinhakl Alois, Linz.

3. März : 19,30h Buß- und Gebetsgottesdienst mit Bußfeier
Beichtgespräch (Aussprache). Es kommt Dek. Jugendseelsorger Mayrhofer aus Neuzeug.

5. März : 7-10h Osterbeichte mit Beichtaushilfe

4. März : 13,30h Beginn des Firmunterrichtes - Pfarrheim

19. März : Palmsonntag - 8 Uhr Palmweihe - Prozession - Messe
Beginn der großen Karwoche der Kirche.

23. März : Gründonnerstag: 19,30h Abendmahlmesse

24. März : Karfreitag: 15 Uhr Schülerkreuzweg
19,30hr Karfreitagszeremonien

25. März : Karsamstag: 19,30h Osternachtsfeier u. Ostermesse
Segnung der Speisen

26. März : Fest der Auferstehung unseres Herrn - Osterfest
7 Uhr Ostermesse
9 Uhr Osterfestgottesdienst

27. März : Ostermontag - 2. Osterfeiertag
8 Uhr Ostermesse

2. April: Weißer Sonntag: Beginn der Sommer-Gottesdienstordnung
6,30h Frühmesse
8,30h Pfarrgottesdienst
Sammlung für die Caritas der Diözese Linz

4. April: 19,30h Sitzung des Pfarrgemeinderates

Herausgegeben vom Pfarrgemeinderat -
Arbeitskreis f. Öffentlichkeitsarbeit